



STADT ZWICKAU

Oberbürgermeisterin

Stadtverwaltung Zwickau · Postfach 20 09 33 · 08009 Zwickau

Herrn Stadtrat
Tristan Drechsel

Es schreibt Ihnen: Dr. Pia Findeiß
Sitz: Hauptmarkt 1
Telefon: 0375 831800
Telefax: 0375 831818
Email: buerodesob@zwickau.de*

Ihre Nachricht vom :
Geschäftszeichen: AF/227/2020
(bitte bei Antwort angeben)

Zwickau, 21.10.2020

Ich habe kein Verständnis für die nicht fristgemäße Beantwortung von Anfragen. In der Geschäftsordnung ist eindeutig, es steht "innerhalb von 4 Wochen". Die Geschäftsordnung wird gegenüber dem Stadtrat punktgenau angewendet, deshalb muss das auch für die Verwaltung gelten. Außerdem, kann ich in der Beantwortung nichts erkennen, was eine Bauberatung am 09.10.2020 gebraucht hätte, um die Fragestellungen zu beantworten.

Zu den einzelnen Punkten nehme ich wie folgt Stellung.

Wird es durch den Verzug der Wiedereröffnung Mehrkosten geben? - nicht beantwortet

Es wurde nach eventuellen Mehrkosten gefragt, nicht nach dem Abrechnungsstand, dieser liegt den Stadträten per 31.07.2020 - mit der Summe von 14.166.029,28 vor, sondern nach möglichen Mehrkosten.

Die Botschaft, dass sich das Projekt jetzt im Kostenrahmen befindet, ist irreführend.

Die Antwort kann nur lauten: JA, Nein oder wir wissen es noch nicht.

Was ist daran so schwer?

Außerdem definiert sich der Bauverzug mit mindestens 3 Monaten, was logischer Weise Einnahmeverluste und Mehrkosten beim Theater nach sich ziehen muss.

Was sind die genauen Gründe für den Verzug? - ausweichende Antwort

Das Gestühl für den Besuchersaal zählt zu den Ausrüstungsgegenständen, wird aber als Grund für den gesamten Verzug angegeben. Damit sind die Gründe für den Bauverzug nur ausweichend beantwortet. Der 3.Oktober war ursprünglich als Eröffnungstermin bekannt gemacht worden.

Aus der Beantwortung kann man entnehmen, dass weder der Backstage-Bereich noch der Theatersaal am 3.10.2020 nutzbar waren und erst Ende Oktober fertig sein sollen.

Das hat jedoch noch lange nichts mit Nutzung zu tun.

Für jeden sind Restarbeiten, Baustelleneinrichtungen, Gerüste als auch Bauzäune zu bewundern, das hat wiederum nichts mit dem Gestühl zu tun, welches aus bekannten Gründen später geliefert wird.

Wer ist dafür verantwortlich? - nicht beantwortet

Zitat aus der Beantwortung: "Die Stadtverwaltung musste den 3.Oktober absagen", ist keine Antwort auf die Fragestellung!

Wer denn nun, Sie Frau Oberbürgermeisterin, ein Fachbürgermeister, Planer, Projektleitung oder Bauleitung?

Stadtverwaltung Zwickau · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau · Telefon: 0375 83-0 · Fax: 0375 83-8383 · www.zwickau.de*

Sparkasse Zwickau:	IBAN: DE86 8705 5000 2244 0039 76	BIC: WELADED1ZWI
Hypovereinsbank:	IBAN: DE87 8702 0088 0009 2000 02	BIC: HYVEDEMM441
Commerzbank:	IBAN: DE72 8704 0000 0255 6355 00	BIC: COBADEFFXXX

Gläubiger Identifikationsnummer: DE81ZZZ00000013255

* Der Zugang für elektronisch signierte und für verschlüsselte elektronische Dokumente ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf unserer Homepage www.zwickau.de/esignatur.



Wann die Eröffnung sein wird, war nicht Gegenstand der Anfrage. Dieser Termin ist seit der Stadtratssitzung am 24.10.2020 bekannt.

Ich halte die Beantwortung für respektlos und nicht geeignet ein Vertrauensverhältnis zum Rat zu erhalten. Ich erwarte nunmehr eine klärende detaillierte Beantwortung.

Sehr geehrter Stadtrat Drechsel,

Mehrkosten infolge der Verschiebung des Zeitrahmens können auf Grund der Komplexibilität der Maßnahme zum gegenwärtigen Stand nicht fachgerecht beziffert und zugeordnet werden.

Nach der Kostenfeststellung zur Gesamtmaßnahme wird die Verwaltung im Rahmen eines Abrechnungsbeschlusses voraussichtlich im März 2021 auf die einzelnen Kosten detailliert und nach den Kostengruppen eingehen.

Vom Theater selbst konnten uns im Zusammenhang mit die Verschiebung der Übergabe Mehrkosten im einzelnen nicht benannt werden. Die Verschiebung der Übergabe war mit dem Theater im Vorfeld abgestimmt und koordiniert. Kosten für Ausweichspielstätten konnten und können durch überwiegende Nutzung kommunaler Ausweichspielstätten bzw. Aufführungen am Standort Plauen sowie die Einsparung der Kosten für das Gewandhaus selbst weitestgehend kompensiert werden.

Vielmehr machen derzeit dem Theater Einnahmeverluste im Zusammenhang mit coronabedingten Mindereinnahmen und dem in diesem Zusammenhang geänderten Spielplan zu schaffen, da alle Spielstätten nur mit verminderter Zuschauerkapazität betrieben werden können.

Neben der bereits bekannten Ursache der Verschiebung auf Grund der Neuausschreibung des Gestühls sind bis heute weitere Verschiebungen im Bauablauf entstanden, die im Wesentlichen mit zwischenzeitlichen Liefer- und Leistungsengpässen einzelner Fachgewerke (auch durch coronabedingte Änderungen in den Lieferketten und zusätzlich coronabedingte Auflagen in den Arbeitsabläufen) zu begründen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Pia Findeiß